

AS-EDI-CONNECT

P2PV2

Inhaltsverzeichnis

1.	Installation von EDI CONNECT P2PV2	3
1.1.	Kontrolle der Definitionen.....	3
1.2.	Aktivieren des Protokolls P2PV2	6
2.	„Active Notification“ installieren	9
2.1.	Einrichtung „Active Notification“ - Mailbox	11
2.2.	Einrichten „Active Notification“ – EDI-CONNECT	12
3.	Starten „Active Notification“	13
4.	Zertifikate	16

1. Installation von EDI CONNECT P2PV2

Als Voraussetzung für das Verwenden von EDICONNECT mit der Version P2PV2 müssen das PTF23 installiert sein. Sollte das nicht der Fall sein, laden Sie von der Internetseite www.avenum.com die entsprechenden PTF's und installieren sie diese in der richtigen Reihenfolge.

Die Installationsroutine stellt die erforderlichen Objekte auf ihr System i, übernimmt die erforderlichen Einstellungen und erstellt von geänderten Objekten und Definitionen Sicherungskopien.

Neue Definitionen in folgenden Tabellen:

AAXTA\$KW	Active Notification Definition
AAXTAEBE	Active Notification Definition
AAXTATXT	Kommunikationstabellen und Funktionscodes

Gesicherte Tabellen (Diese werden bei der Installation erstellt. Bei einer wiederholten Installation werde diese wieder von den aktuellen Werten ersetzt.)

AAXTA\$KW24
AAXTAEBE24
AAXTATXT24

Vor allem die Definitionen für die Verbindung als auch für die Nutzung von „Active Notification“ müssen kontrolliert werden.

1.1. Kontrolle der Definitionen

Mit der Auswahl „4“ im EDICONNECT Menü rufen sie die Tabellenverwaltung auf.

Von dort verzweigen Sie mit Auswahl „1“ in die nächsten Ebenen:

- Kommunikationstabellen
- BC Server TCP/IP Adresse

TEXT	Schlüsselwort
IP Adresse *NAT	0001
IP-Port *NAT	0002
Socketwartezeit in Sekunden	0003
Anzahl Verbindungsversuche	0004
Wartezeit innerhalb der Verbindungsversuche	0005
ferne IP-Adresse Active Notification (*NAT)	0011
IP-Port für Active Notification (*NAT)	0012
• IP Adresse eXite (*EXI)	1001
• IP-Port eXite (*EXI)	1002
** ferne IP-Adresse Active Notification (*EXI)	1011
** IP-Port für Active Notification (*EXI)	1012

- Diese Werte sind für eine eXite Verbindung notwendig und sollten kontrolliert bzw. auf einem Testsystem angepasst werden.

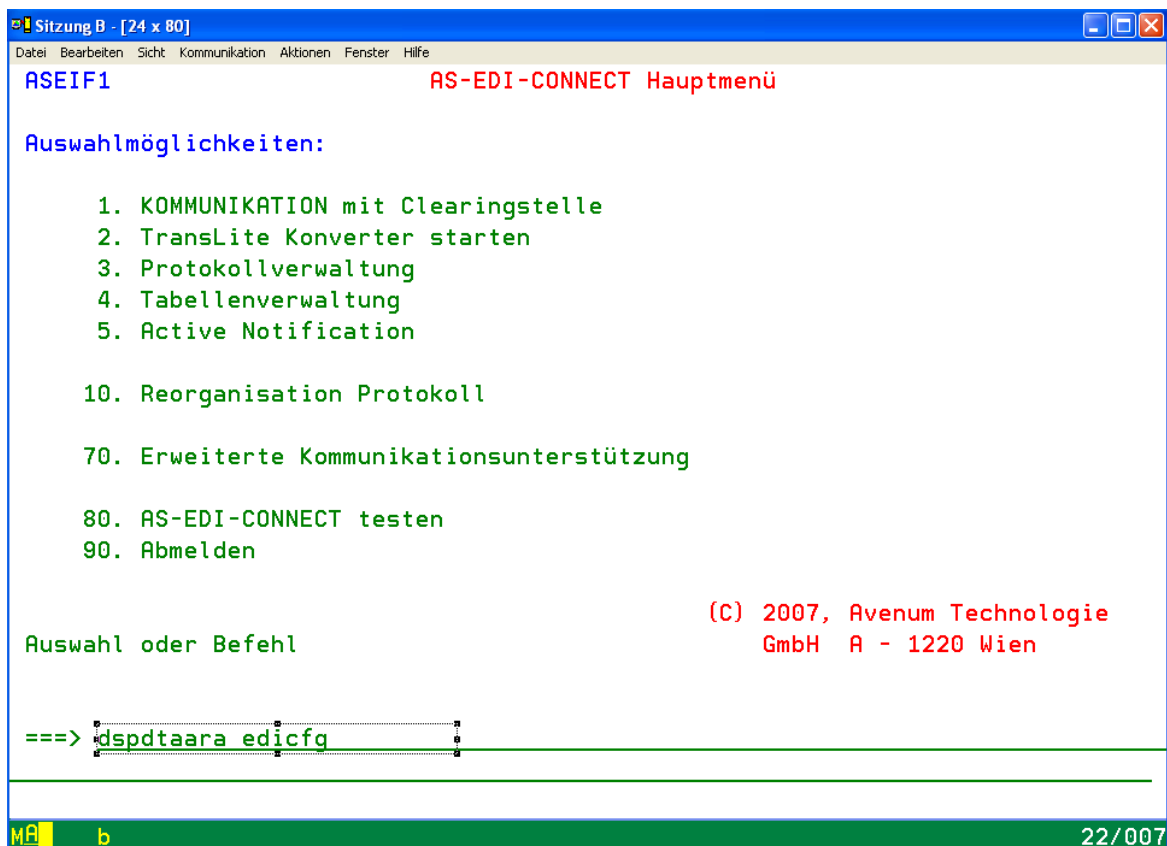
eXite Produktiv	IP:	193.108.100.118
	SSL Port:	11080
	Non SSL Port:	1080

1.2. Aktivieren des Protokolls P2PV2

Nach der Installation der Objekte und der vorgenommenen Einstellungen ist das neue Protokoll P2PV2 noch nicht aktiviert und die Verarbeitung läuft noch über ihre bisherige Verbindung. Um auf das neue Protokoll umzuschalten, müssen sie die noch die Verbindungsdefinition durchführen.

Um ihre aktuelle Verbindungsdefinition zu überprüfen, geben sie folgenden Befehl vom EDICONNECT Menü auf Ihrem System i ein:

DSPDTAARA EDICFG

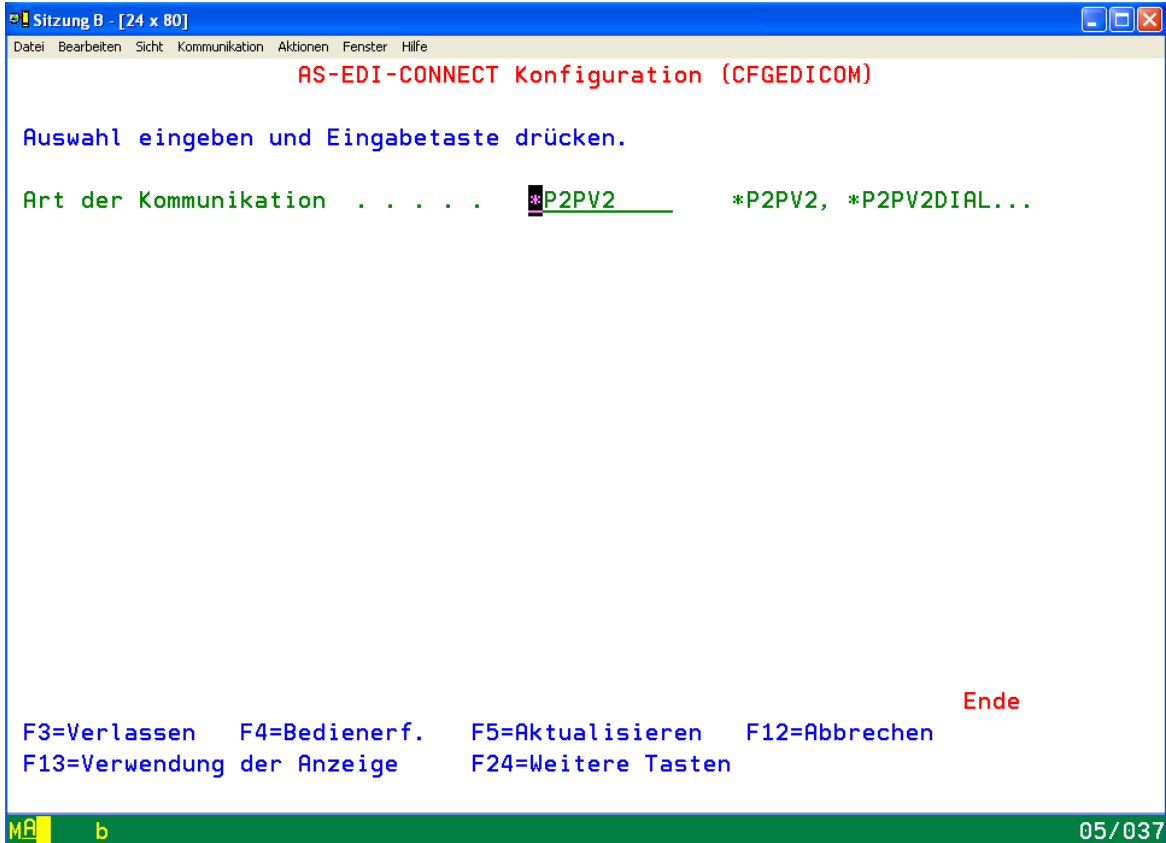


Die angezeigte Verbindungsdefinition bitte für Überprüfungs Zwecke bitte notieren oder den Datenbereich kopieren. Bei Kommunikationsproblemen mit P2PV2 können Sie so dann jederzeit auf die vorige Verbindung wechseln und mit dem alten Protokoll weiterarbeiten (solange es von GS1 noch unterstützt wird). Informieren Sie im Fehlerfall mit dem Protokoll unseren Helpdesk.

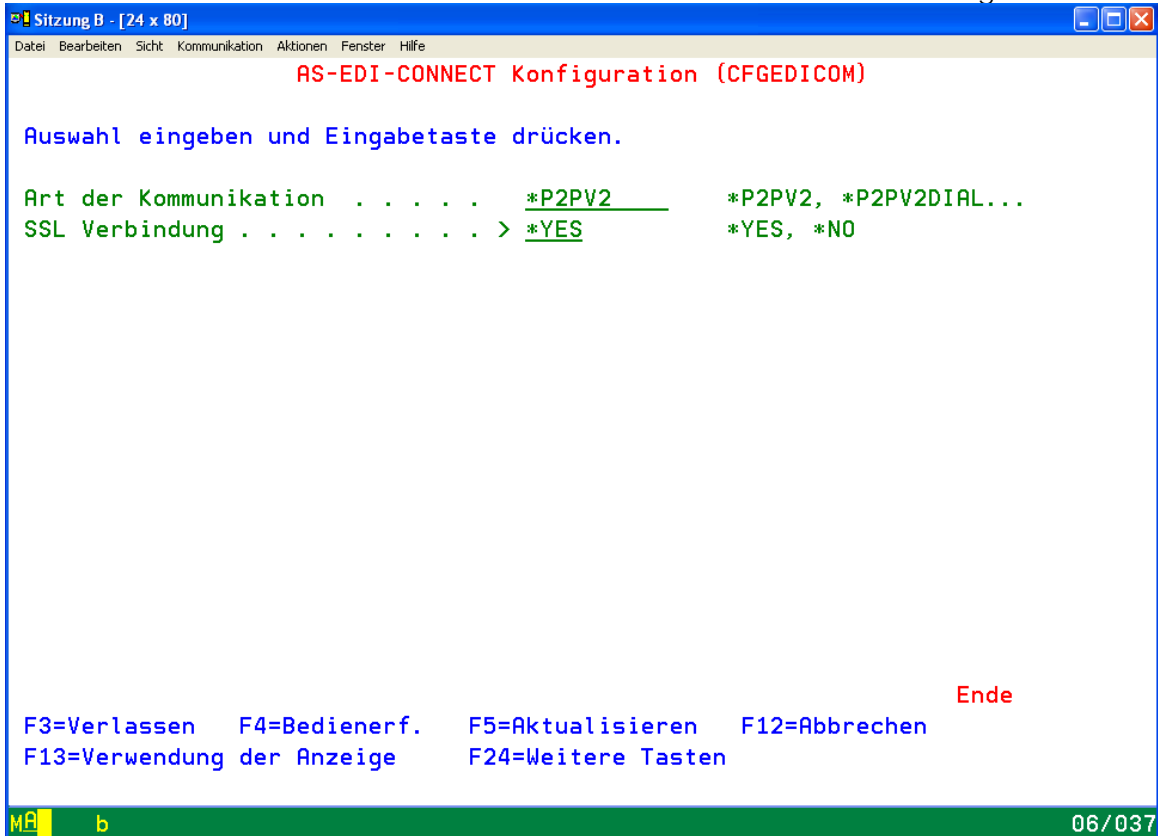
Um auf das Protokoll P2PV2 umzustellen, geben Sie den Befehl CFGEDICOM im EDICONNECT Menü auf Ihrem System i ein:

CFGEDICOM + Funktionstaste 4

Kommunikationsart auswählen



Nach Auswahl der Kommunikationsart werden weiterführende Definitionen getroffen:



Bei Definition der Verbindung mit SSL wird eine Information über die bald ablaufenden Zertifikate angezeigt. Im Kapitel 4 ist das Aktivieren der Zertifikate beschrieben.

Hinweis zur SSL Kommunikation:

! Die aktuellen Zertifikate laufen in wenigen Wochen ab und werden !
! am 21. Oktober 2007 durch neue ersetzt. !

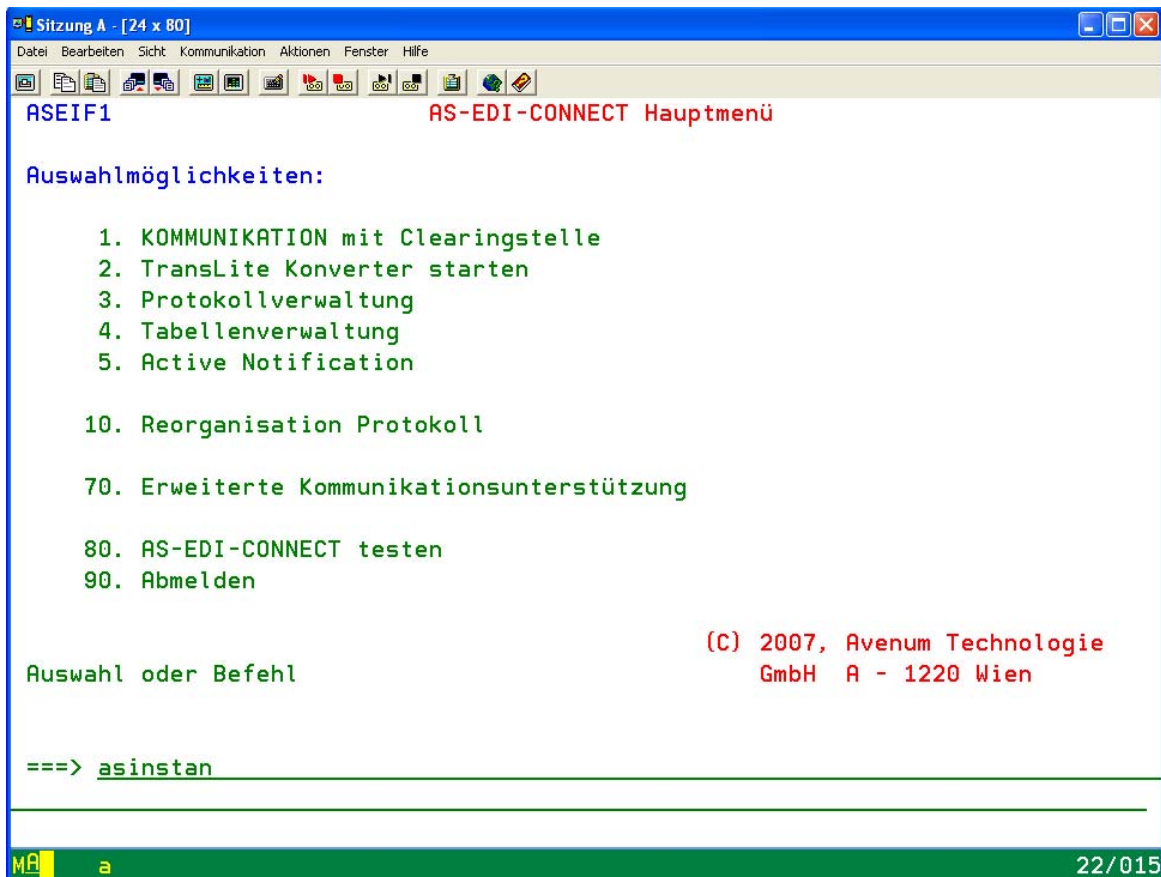
Die neuen Zertifikate wurden bereits mit dem PTF24 ausgeliefert und in das IFS Verzeichnis '/home/EDICert' gestellt. Die neuen Zertifikate müssen VOR dem 21. Oktober mittels "Digital Certificate Manager" aktiviert werden. Dazu ist die *ADMIN Instanz des HTTP-Servers ihres System i nötig.

Notwendige Reihenfolge: A-Trust-nQual-03.cer
a-sign-SSL-03.cer
für TEST test.exite.at_20070917_b64.cer
ODER für Produktiv www.exite.at_20070917_b64.cer

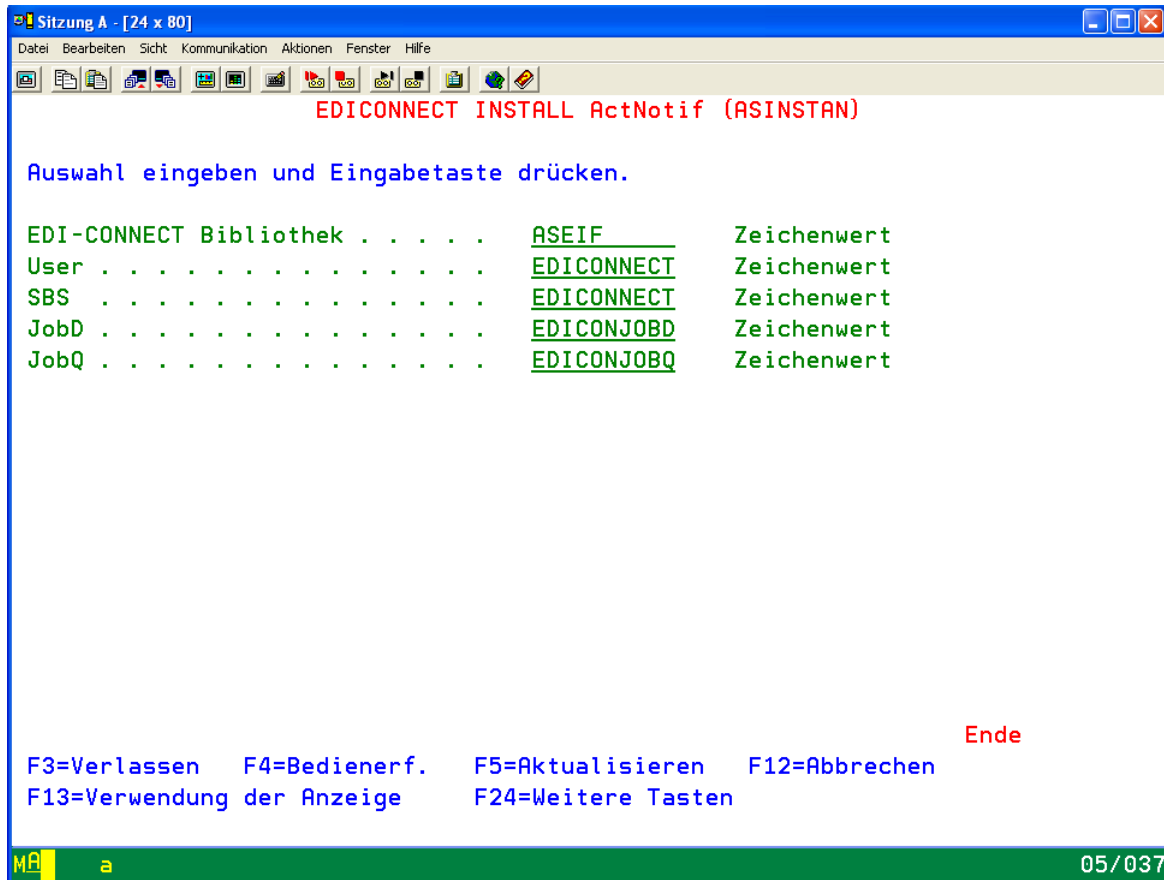
2. “Active Notification” installieren

Die Installationsroutine ist im PTF 24 enthalten und muss ausgeführt werden, um die Funktion „Active Notification“ benutzen zu können. Melden Sie sich mit dem Benutzerprofil QSECOFR oder einem Userprofil mit entsprechender Berechtigung an und rufen sie das EDICONNECT Hauptmenü auf.

Mit dem Befehl ASINSTAN + F4 können noch Definitionen für die Installation getroffen werden.



Die eingetragenen Standardwerte für Subsystem, Jobbeschreibung und Jobwarteschlange können angepasst werden, die Werte für die EDI-CONNECT Bibliothek (ASEIF) und der Benutzer (EDICONNECT) sind jedoch vorgegeben !



Während der Installation werden folgende Objekte in der Objektbibliothek ASEIF angelegt:

Benutzer EDICONNECT

Es wird ein Benutzerprofil angelegt mit dem die Überwachung der TCP Verbindung erfolgt. Dieser Benutzer wird nur für diese BATCH Jobs benutzt und hat eine sehr begrenzte Berechtigung:

```

CRTUSRPRF USRPRF(&USR) PASSWORD(*NONE) PWDEXP(*NO) +
    STATUS(*DISABLED) USRCLS(*USER) ASTLVL(*SYSVAL) CURLIB(*CRTDFT) +
    INLPGM(*NONE) INLMNU(*SIGNOFF) LMTCPB(*NO) +
    TEXT('EDICONNECT User') SPCENV(*SYSVAL) DSPSGNINF(*SYSVAL) +
    PWDEXPITV(*SYSVAL) LMTDEVSSN(*SYSVAL) +
    KBDBUF(*SYSVAL) MAXSTG(*NOMAX) PTYLM(3) +
    JOBD(&INSTLIB/&JOB) GRPPRF(*NONE) +
    OWNER(*USRPRF) GRPAUT(*NONE) +
    GRPAUTYP(*PRIVATE) SUPGRPPRF(*NONE) +
    ACGCDE(*BLANK) DOCPWD(*NONE) +
    MSGQ(*USRPRF) DLVRY(*NOTIFY) SEV(0) PRTDEV(*WRKSTN) +
    OUTQ(*WRKSTN) ATNPGM(*SYSVAL) SRTSEQ(*SYSVAL) +
    LANGID(*SYSVAL) CNTRYID(*SYSVAL) +
    CCSID(*SYSVAL) USROPT(*NONE) UID(*GEN) +
    GID(*NONE) HOMEDIR(*USRPRF) AUT(*EXCLUDE)
    
```

Subsystembeschreibung EDICONNECT

Damit keinerlei Behinderungen in der bestehenden Konfiguration entstehen kann, wird ein eigenes Sybsystem angelegt (in der angegebenen Bibliothek ASEIF):

```
CRTSBSD          SBSDB(&INSTLIB/&SBS) POOLS((2 *BASE)) +
                  MAXJOBS(*NOMAX) TEXT('EDICONNECT Subsystem') +
                  SGNDSPF(*QDSIGNON) SYSLIBLE(&INSTLIB) AUT(*LIBCRTAUT)
```

Jobbschreibung EDICONJOBBD

Enthält notwendige Definitionen für die Jobausführung.

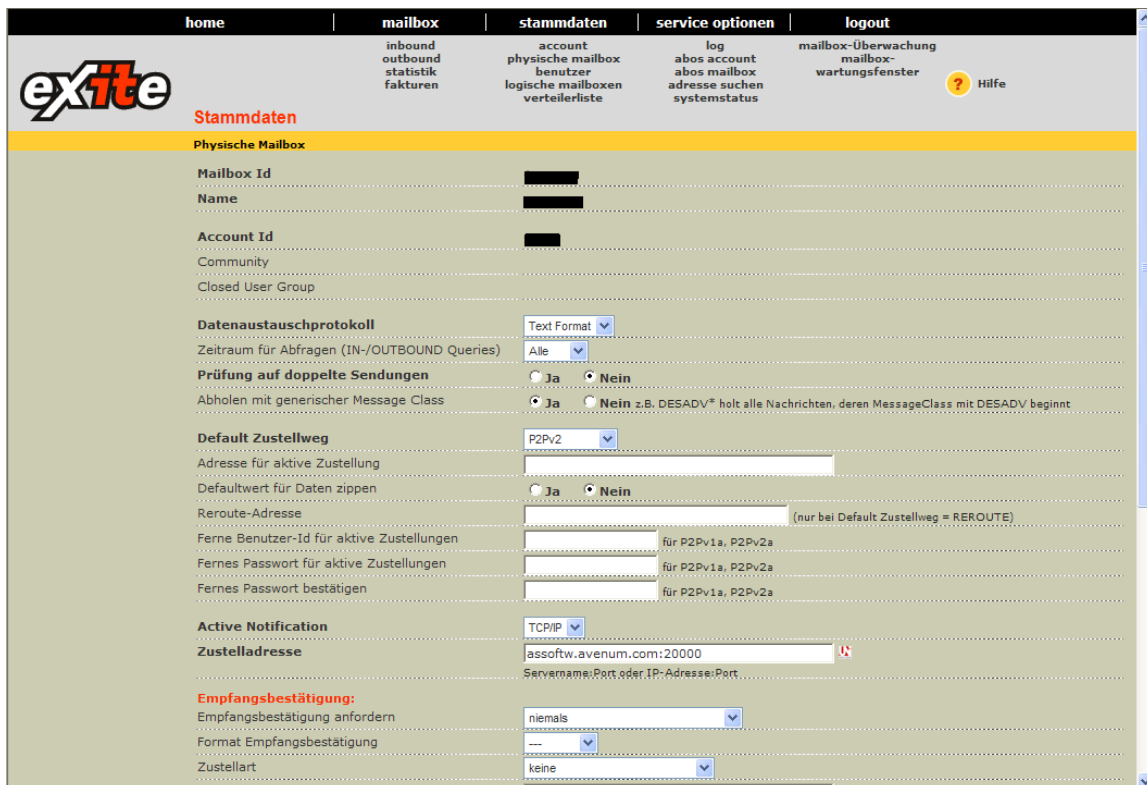
Jobwarteschlangen EDICONJOBQ

Für den reibungslosen Ablauf der Kommunikationsjobs notwendig.

Sollten während der Installation Fehler auftreten, dann ist die Installation nicht vollständig ausgeführt und muss nach der Fehlerbehebung erneut gestartet werden!

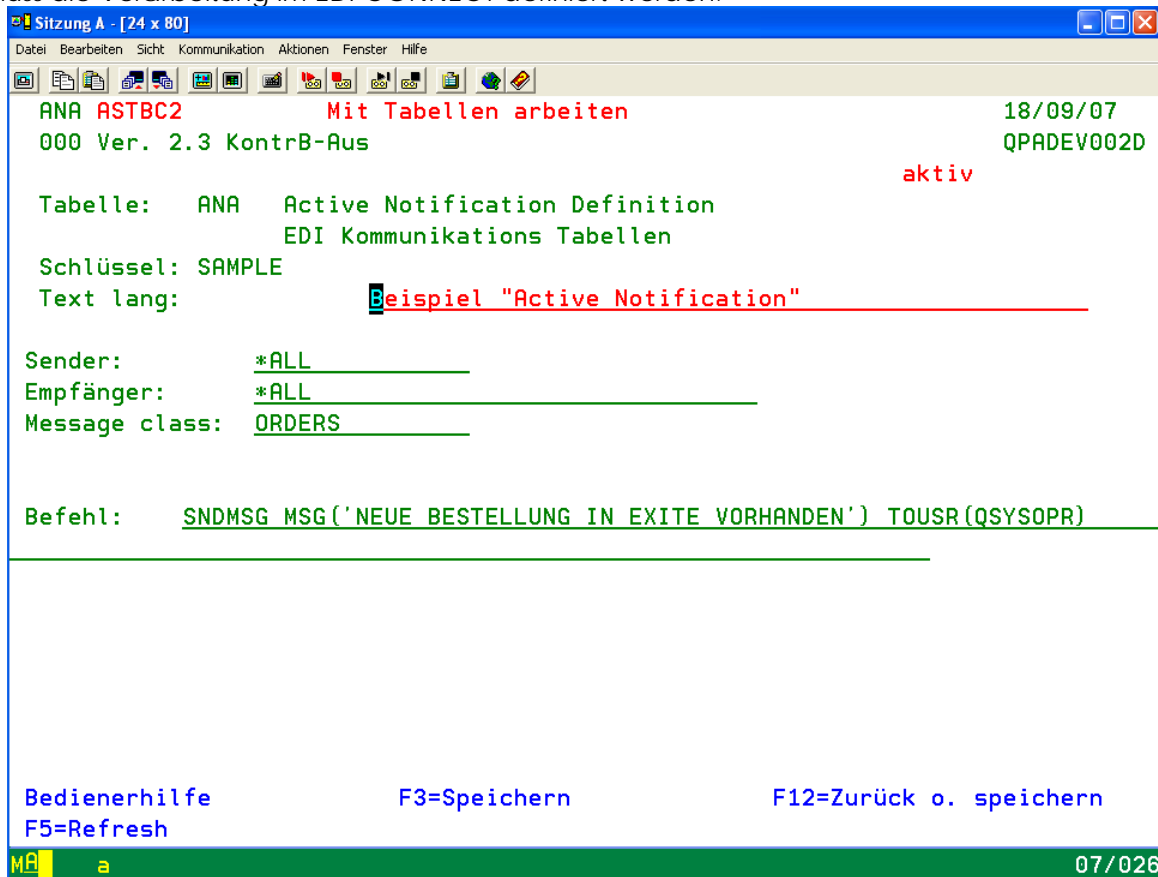
2.1. Einrichtung „Active Notification“ - Mailbox

Damit eXite Benachrichtigungen bei eingehenden Paketen verschickt, muss in ihrer Mailbox die Funktion „Active Notification“ aktiviert und eine Verbindungsadresse hinterlegt werden. Informationen darüber entnehmen sie bitte dem eXite Handbuch.



2.2. Einrichten „Active Notification“ – EDI-CONNECT

Damit eingehende Benachrichtigungen auch unterschiedlich verarbeitet werden können, muss die Verarbeitung im EDI-CONNECT definiert werden.



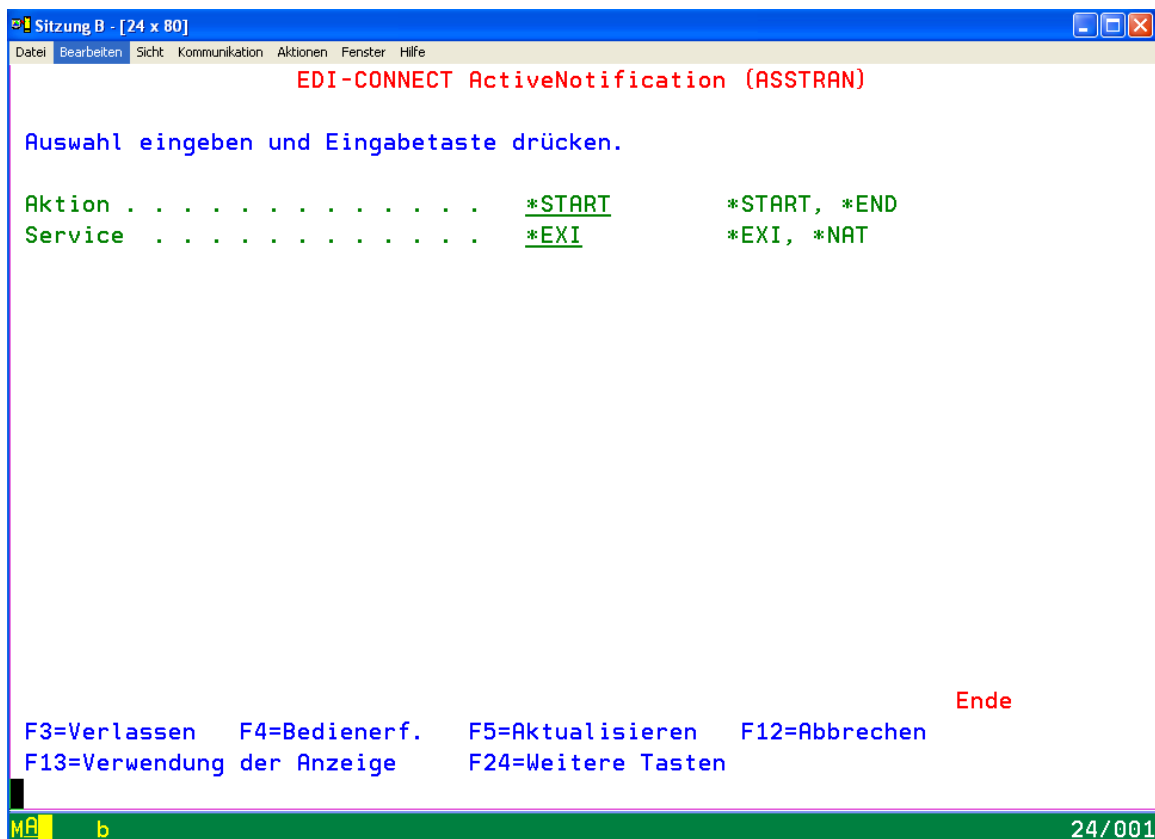
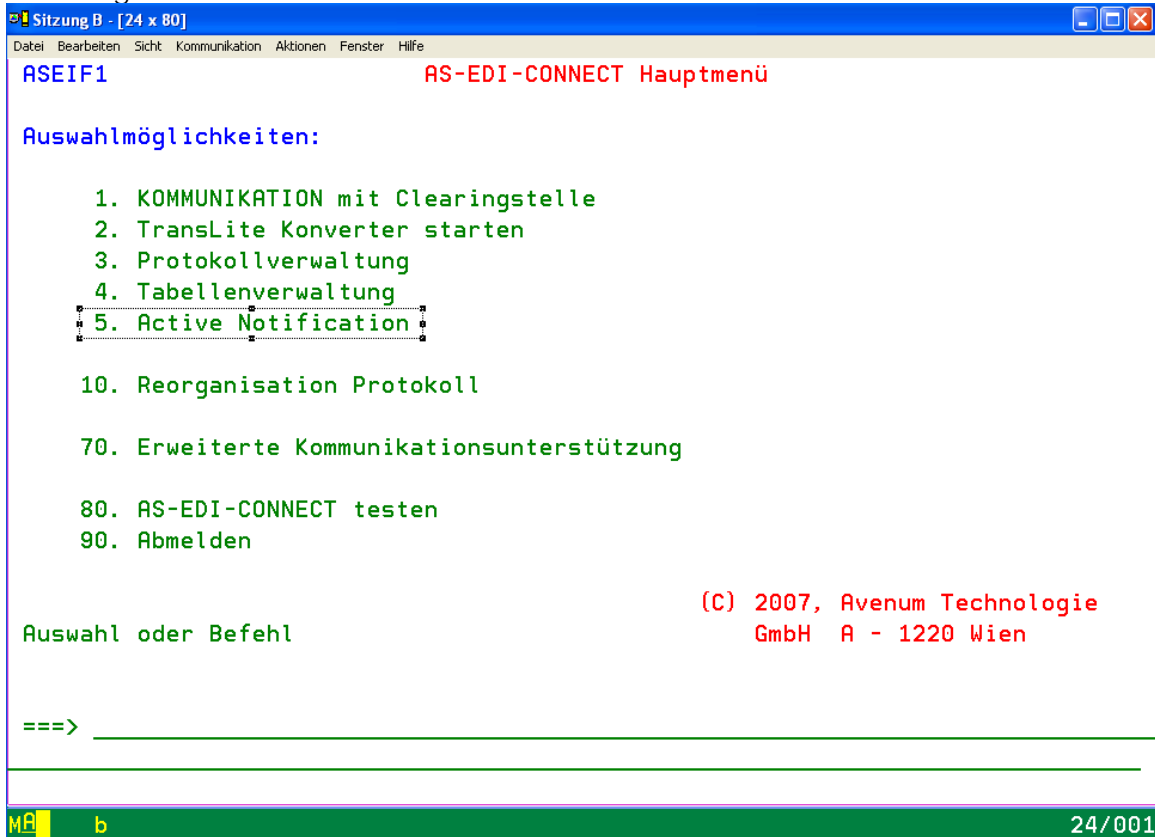
Um hier eine gezielte Verarbeitung anstoßen zu können, kommt eine Hierarchie in der Ermittlung der gewünschten Verarbeitung zum tragen. Werte, die in allen Ausprägungen gültig sind, müssen mit dem Sonderwert „*ALL“ angegeben werden (nicht leer !!!).

- 1) Sender / Empfänger / Message Class
- 2) Sender / Message Class
- 3) Sender / Empfänger
- 4) Sender
- 5) Empfänger / Message Class
- 6) Message Class
- 7) Empfänger

Im „Befehl“ kann eine beliebige Verarbeitung definiert werden. Im Beispiel ist es eine simple Verständigung des Systemoperators, es könnte aber auch das Abrufen der Mailbox hinterlegt werden. Der Befehl wird als Batchjob abgesetzt und läuft mit dem Benutzer EDICONNECT im Subsystem EDICONNECT (falls bei der Installation nicht anders angegeben).

3. Starten „Active Notification“

Mit der Auswahl 5 im EDI-CONNECT Hauptmenü können sie die Überwachung der TCP Verbindung starten und beenden.



Das Befehl startet (oder beendet) den Prozess für die Socketüberwachung in dem definierten Subsystem mit dem Benutzer EDICONNECT.

```

Sitzung B - [24 x 80]
Datei Bearbeiten Sicht Kommunikation Aktionen Fenster Hilfe
Mit aktiven Jobs arbeiten
17/09/07 16:26:29
CPU %: 1,1 Abgelaufene Zeit: 00:00:02 Aktive Jobs: 025

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
2=Ändern 3=Anhalten 4=Beenden 5=Arbeiten mit 6=Freigeben
7=Nachricht anzeigen 8=Mit Spool-Dateien arbeiten 13=Unterbrechen

Ausw. Subsystem/Job Benutzer Art CPU % Funktion Status
-- EDICONNECT QSYS SBS 0,0 DEQW
-- LSTAN_EXI EDICONNECT BCH 0,0 PGM-ASLSTANCL TIMW

Ende

Parameter oder Befehl
===>
F3=Verlassen F5=Aktualisieren F10=Neubeginn F11=Aufgelaufene Daten
F12=Abbrechen F23=Weitere Angaben F24=Weitere Tasten

ME b 24/001
    
```

Die Überwachung und auch das Eintreffen von Benachrichtigungen werden protokolliert und können über das gewohnte EDI-Protokoll abgerufen werden.

```

Sitzung B - [24 x 80]
Datei Bearbeiten Sicht Kommunikation Aktionen Fenster Hilfe
F01 ASPRD1 Mit Protokollen arbeiten
17/09/07
000 Ver. 2.3 KontrB-Aus QPADEV002D

Funktion: __
Fehlercode: ____
Datum: 00000000 DMY

4=löschen 5=anzeigen 6=drucken

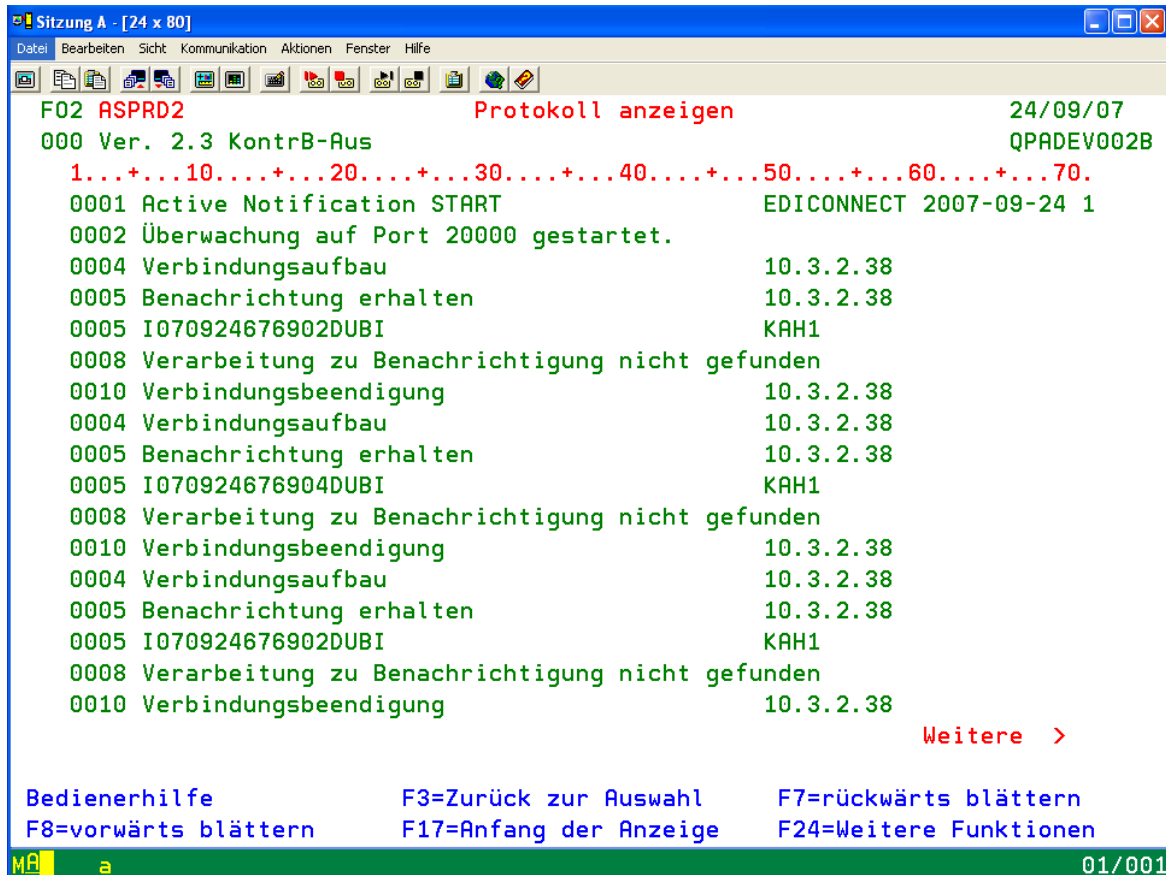
Ausw Datum Zeit Fu Funktionstext Code Fehlercodetext
-- 14/09/07 111237 40 Active Notif.Log 0001 OK
-- 14/09/07 122215 18 Anz.EDIFACT Daten 0001 OK
-- 17/09/07 060022 18 Anz.EDIFACT Daten 0001 OK
-- 17/09/07 060031 14 EDIFACT Daten empf. 0001 OK
-- 17/09/07 060034 18 Anz.EDIFACT Daten 0006 Parameter Error
-- 17/09/07 084626 18 Anz.EDIFACT Daten 0001 OK
-- 17/09/07 084945 40 Active Notif.Log 0001 OK
-- 17/09/07 112946 13 EDIFACT Daten senden 0001 OK
-- 17/09/07 113001 13 EDIFACT Daten senden 0001 OK
-- 17/09/07 162624 40 Active Notif.Log 9998 Kommunikation aktiv

Ende <

Bedienerhilfe F3=Ende F4=Auswahlliste
F5=Refresh F7=rückwärts blättern F24=Weitere Funktionen

ME b 24/001
    
```

Jede Benachrichtigung wird im Protokoll mit IP Adresse und Inhalt der Benachrichtigung vermerkt.



Da das Protokoll durch viele Einträge unübersichtlich werden kann, empfiehlt sich ein Jobplanungseintrag zum Starten und Beenden von „Active Notification“ (z.B. täglich, zumindest nach einem IPL ein Starteintrag)

Befehl zum Starten: ASSTRAN EVENT(*START) EDIINT(*EXI)

Befehl zum Beenden: ASSTRAN EVENT(*END) EDIINT(*EXI)

4. Zertifikate

Die aktuellen Zertifikate laufen in den nächsten Wochen aus und werden am 21. Oktober durch neue ersetzt! Die neuen Zertifikate sind im PTF24 enthalten und in das IFS Verzeichnis „EDICert“ gestellt. Diese müssen nun mit dem *Digital Certificate Manager (DCM)* importiert werden.



Sollten Sie bisher keine SSL Verbindung verwendet haben, setzen Sie sich mit unserem Helpdesk in Verbindung. Da bedarf es dann vorheriger Definitionen, die nicht in diesem Dokument enthalten sind.

Haben Sie schon eine SSL Verbindung verwendet, müssen die Zertifikate in dieser Reihenfolge importiert werden:

A-Trust-nQual-03.cer

a-sign-SSL-03.cer

www.exite.at_20070917_b64.cer

für eXite Produktivsystem

test.exite.at_20070917_b64.cer

für eXite Testsystem



(C) IBM Corporation 2000

i5/OS-Tasks

IS.AUSTRIA.IBM.COM



[IBM Web Administration for i5/OS](#)

HTTP-Server und Anwendungsserver konfigurieren, Anwendungen implementieren



[iSeries Navigator URL Advisor](#)

OS/400-Verwaltungstasks Webanwendungen hinzufügen



[Digital Certificate Manager](#)

Digitale Zertifikate erstellen, verteilen und verwalten



[IBM Directory Server for i5/OS](#)

IBM Directory Server verwalten



[IBM IPP-Server für i5/OS](#)

IBM IPP-Server konfigurieren



[i5/OS Web-Based Help Server](#)

Webbasierten Helpserver verwalten

[Zugehörige Task-Informationen](#)



Hilfe

(Erfordert JavaScript)

Den Zertifikatsspeicher *SYSTEM wählen und dann die Zertifikate als Typ „Zertifizierungsinstanz“ in der angegebenen Reihenfolge importieren.

Digital Certificate Manager IBM

Zertifikat der Zertifizierungsinstanz (CA) importieren

Zertifikatstyp: Zertifizierungsinstanz
Zertifikatsspeicher: *SYSTEM

Den vollständig qualifizierten Pfad und Dateinamen für das zu importierende Zertifikat angeben.

Beispielpfad und -dateiname: /MYDIRECTORY/MYFILE.EXT

Importdatei:

Navigation:

- Direktaufruf
- Zertifikat erstellen
- Neuen Zertifikatsspeicher erstellen
- Zertifikat der lokalen Zertifizierungsinstanz auf PC installieren
- Zertifikate verwalten
 - Zertifikat anzeigen
 - Zertifikat verlängern
 - Zertifikat importieren
 - Zertifikat exportieren
 - Zertifikat löschen
 - Zertifikat überprüfen
 - Zertifikat zuordnen
 - Verfallsdatum prüfen
 - Status der Zertifizierungsinstanz festlegen
 - CRL-Verteilungspunkt neu zuordnen
 - Benutzerzertifikat zuordnen